Belgier wurde vom Schwager erschossen.

Lange Feindschaft resultierte gestern in Mord.

Louis Pallo erschossen; Victor Cuye wird gesucht.

Während eines Familienzwistes wurde gestern abend der 22 Jahre alte Louis Pallo, an Nefftstraße und Rivard Boulevard in Grosse Pointe Township wohnhaft gewesen, von seinem Schwager, dem 23 Jahre alten Victor Cuye, erschossen. Cuye wurde flüchtig und hat bis zur Stunde noch nicht verhaftet werden können. Zwischen den beiden Männern hatte schon lange bittere Feindschaft bestanden und gestern abend kamen sie in der Wohnung Pallo's wieder in einen Wortwechsel.

Cuye soll gerufen haben: „Ehe Du mich tötest, werde ich Dich erschießen", zog einen Revolver und gab auf Pallo mehrere Schüsse ab, die sämtlich ihr Ziel trafen; tot brach Pallo im Feuer zusammen. Die Hilfsscheriffs Wagner und Van Lerberghe trafen bald nach der Schießerei in dem Pallo'schen Hause ein, doch Cuye hatte schon sein Entkommen bewerkstelligen können und konnte nicht gefunden werden. Nach ihm sind scharfe Recherchen eingeleitet worden. Beide Männer sind Belgier.

Die von Scheriff Oakman eingeleitete Untersuchung über die Ursachen, die zu dem gestrigen Morde führten, hat ergeben, daß Pallo und Cuye sich seit längerer Zeit damit abgegeben hatten, desertierte kanadische Soldaten von Kanada auf die amerikanische Seite des Kontinents zu helfen und für diese Dienste sich gut bezahlen ließen.

Der Bruder des ermordeten Pallo, Charles, wurde heute von Scheriffsbeamten in Untersuchungshaft genommen; er soll angeblich imstande sein, Aufklärung zu geben, doch hat bisher noch nicht zum Sprechen gebracht werden können. Der Streit soll angeblich ausgebrochen sein, weil einer der Schwäger dem anderen vorwarf, bei der Verteilung der Profite aus dem Soldatenschmuggel übervorteilt worden zu sein.

Mutter vor Augen der Kinder getötet.

Kurz vor zwei Uhr erfolgte schrecklicher Verkehrsunfall.

Frau John Horn hatte Geleise vor ankommende Car betreten.

Verkehrspolizist hatte Signal für Carverkehr gegeben.

Frau John Horn, No. 94 Ost Philadelphia Avenue wohnhaft gewesen, wurde heute nachmittag kurz vor zwei Uhr an Woodward Avenue und State Straße vor den Augen ihrer zwei Kinder, John, 6, und Robert, 4 Jahre alt, von einer Car der Woodward Avenue-Linie getroffen, gegen eine aus entgegengesetzter Richtung kommende andere Woodward-Car geschleudert und überfahren.

Der Straßenbahnwaggon mußte von den Geleisen genommen werden, ehe der Leichnam der Frau befreit und nach der Countymorgue überführt werden konnte. Frau Horn hatte das Signal des Verkehrspolizisten mißverstanden und war über die Geleise getreten, gerade als der Polizist den Straßenbahnbediensteten das Zeichen gegeben hatte, weiter zu fahren. Der Unfall erfolgte mitten auf der Straßenkreuzung und der Tod der Frau muß ein augenblicklicher gewesen sein.

Die Kinder konnten rechtzeitig von anderen Leuten von den Geleisen gerissen und vor gleichem Schicksale der Mutter bewahrt werden. Die Polizei hat eine genaue Untersuchung eingeleitet.

Rayfield abgewiesen.

Die Petition des Rev. Rayfield um einen Mandamusbefehl, durch welchen die Wahlkommission gezwungen werden sollte, seinen Namen auf den Stimmzettel zu stellen als republikanischer Aldermans-Kandidat der 21. Ward, an Stelle eines der zwei jetzigen Aldermen, ist von Aushilfs-Kreisrichter Chester abgewiesen worden. John D. Mac Kay, der als Anwalt für die Kandidaten Krimmel und Starken erschien, machte geltend, daß das von Rayfield eingeleitete Verfahren falsch sei, indem durch dasselbe verlangt werde, daß die Kommission, ohne dafür Beweise zu besitzen, annehme, daß die Stimmzettel manipuliert worden seien. Richter Chester entschied, daß die Zeit zu einer gründlichen Prüfung der Angelegenheit zu kurz sei vor der Wahl.

Appelliert an Wähler.

An sämtliche Detroiter registrierte Wähler sind vom Marx-Kampagnekomite kleine Büchlein gesandt worden, in welchen die Errungenschaften der vierjährigen Administration des jetzigen Bürgermeisters geschildert werden. Der Name seines Gegners wird in demselben gar nicht erwähnt, sondern an den Wähler appelliert, für die Wiedererwählung Marx zu stimmen in anbetracht dessen, was während seiner Amtswaltung geleistet worden ist.

Nicht ganz in erwartetem Umfang.

Wahlschwindeleien bisher positiv festgestellt.

Countyanwalt wird weitere Untersuchung einleiten.

Biederer Irländer registrierte von Wäscherei aus.

Die von der städtischen Wahlkommission vorgenommene Untersuchung in Sachen der bei der jüngsten Primärwahl verübten Wahlschwindeleien hat unter anderem ergeben, daß ein Irländer namens Michael Murphy von einem Hause im ersten Wahlbezirk der vierten Ward aus registrierte, in welchem sich nur eine chinesische Wäscherei befindet. Der Chinese dort ist mit keinem Manne namens Murphy bekannt und Murphy wird bei der Wahl in nächster Woche nicht wählen können, wenn er nicht Gefahr laufen will, verhaftet und bestraft zu werden.

Stadtclerk Richard Lindsay gab heute morgen dem Countyanwalt Jasnowski die Namen von etlichen hundert mutmaßlichen Stimmgebern, die in verdächtigen Wahlbezirken sich hatten registrieren lassen und deren Wohnungen von den Untersuchungsbeamten nicht hatten ausfindig gemacht werden können, da sie in den von ihnen angegebenen Wohnungen nicht gefunden werden konnten.

Soweit, wie festgestellt hat werden können, wurden in elf Wahldistrikten 867 Wahlschwindeleien verübt und zwar wie folgt:

Ward	Distrikt	Anzahl
1.	1.	122
1.	2.	41
1.	5.	92
2.	1.	45
2.	2.	59
3.	1.	48
3.	2.	133
3.	3.	57
4.	2.	48
4.	3.	128
4.	1.	141

In allen diesen Fällen wird der Countyanwalt weitere Untersuchungen veranlassen, doch es ist fraglich, daß vor der kommenden Wahl gerichtliche Schritte eingeleitet werden.

War Diebstahl geplant.

Eine Wagenladung Waren im Werte von $7000, darunter Juwelerie und Silberzeug, sowie Seiden- und Kleiderzeuge, ist gestern abend vom Frachtschuppen der Pere Marquette Bahn in der Congreß-, zwischen 3. und 4. Straße, verschwunden. Eine Stunde später fand man das Fuhrwerk nahe dem Fuß der ersten Straße und heute wird untersucht, ob etwas von den Waren gestohlen worden ist. Es ist möglich, daß die Pferde mit dem Wagen und ohne Fuhrmann von dem Schuppen wegfuhren, es mag aber auch ein Raubversuch gewesen sein.

Große Bestellung gemacht

Die Michigan Central-Bahn hat, wie Generalmanager Bonner ankündigt, neue Frachtwaggons zum Kostenpreise von über $9,000,000 bestellt, darunter 4000 zur Beförderung von Automobilen, 1000 Kohlenwaggons, 250 Viehwagen, 250 Refrigerator-Wagen und 200 Ballastwagen. Die Gesellschaft hatte im vergangenen Jahr 5000 Frachtwaggons bestellt, von denen die letzten jetzt geliefert worden sind und darunter sind 4500 Automobilwaggons. Herr Bonner glaubt, daß, wenn die neubestellten Wagen geliefert sind, das Frachtproblem für Detroit und den Staat gelöst sein wird.

Prof. Turners Vortrag.

Prof Edward R. Turner, Leiter des Departments für Geschichte an der Universität Ann Arbor, hält unter den Auspizien des 20. Century Club in dessen Gebäude, Witherell- und Columbiastraße, eine Serie von Vorträgen über die jüngere Geschichte Europas, die von Interesse sein dürften, umsomehr da Prof. Turner strikte Neutralität bewahrt. Einen Vortrag über den deutsch-französischen Krieg 1870—71 hat er schon gehalten und vier weitere Vorträge werden folgen, nämlich:

„Deutschland, 1870—1914", Freitag, den 3. November.

„Frankreich, 1870—1914", Freitag, den 17. November.

„Tripel-Allianz und Tripel Entente", Montag, den 4. Dezember.

„Die Rivalität zwischen Deutschland und England," Freitag, den 17. Dezember.

Eintrittskarten können in Sheehans Buchhandlung und im Gebäude des Century Club erlangt werden.

Brotpreise wieder gestiegen.

Zum zweitenmal seit dem ersten September ist heute der Brotpreis von den Bäckereibesitzern um einen Cent erhöht worden und Konsumenten werden für den kleinen Laib sieben und für den großen elf Cents zu bezahlen haben.

Bestreitet, daß Gewalt ausgeübt wurde.

Pinkerton-Detektiv kommt Kollegen zu Hilfe.

Jim Watson rechnet mit Hilfe von Henry Ford.

Seine Gattin wird bis nach Prozeß hier bleiben.

Nachdem Richter Connolly sich vorgestern geweigert hatte, das Schuldbekenntnis des Jim Walton, eines der Burroughs-Räuber, entgegenzunehmen, als Walton in Privatbesprechung mit dem Richter erklärt hatte, daß ein Pinkerton-Detektiv ihn in Dallas, Tex., mit Züchtigung bedroht habe, wenn er das ihm vorgelegte Geständnis nicht unterzeichne, kommt jetzt F. P. Dimaio, der General-Superintendent der Pinkerton-Agentur in Pittsburgh, seinem der Ausübung des Zwanges beschuldigten Kollegen in Dallas zu Hilfe und erklärte heute vormittag im Polizei-Hauptquartier ganz empbatisch, daß es unwahr sei, daß sein Kollege Gewalt angewendet habe, um das Geständnis zu erlangen.

Zum Beweis seiner Behauptung legte er eine Abschrift des von Walton unterzeichneten Geständnisses vor, an dessen Spitze deutlich die Bemerkung aufgeschrieben ist, daß das Geständnis aus freiem Antriebe und ohne jeglichen Druck gemacht wurde.

Walton befindet sich in Abteilung C des Countygefängnisses und sieht seinem am 9. November beginnenden Prozeß vor Richter Connolly mit Besorgnis entgegen. Walton hofft auf Hilfe von Henry Ford, der ihn kürzlich mit Polizeikommissär Couzens in seiner Zelle der Zentralstation besuchte; er behauptet, daß Herr Ford ihm Hilfe zugesagt habe. Er ist willens, dem Automobilfabrikanten und Philantropisten alle nur mögliche Beweise zu geben, um ihn zu überzeugen, daß er trotz seines Verbrechens kein abgehärteter Verbrecher ist.

Die Verwandten Walton's befinden sich noch immer als Gäste im Statler Hotel und Frau Walton gedenkt in Detroit zu bleiben, wenigstens bis die Klage gegen ihren Gatten erledigt ist.

Enorme Geschäftstätigkeit

Sowohl in Bautätigkeit, wie in Umsatz der Banken hat der vergangene Monat Oktober einen Record etabliert, der noch nie vorher in einem Monat erreicht worden ist. Der Wert der Bauten, für welche während des Monats Bauscheine erlangt wurden, betrug $5,755,540 und der Bankenumsatz $213,226,477, oder um rund $4,000,000 mehr als im Monat August, der bis dann den höchsten Ausweis ergeben hatte. Die Gesamtsumme des Bankenumsatzes für die ersten zehn Monate des Jahres ist bedeutend höher, als diejenige für das ganze Jahr 1915.

Beging große Unvorsichtigkeit.

Wolf ließ Kartoffeln und Birnen vor dem Hause stehen.

Joseph Wolf, ein Gemüsehändler aus No. 301 Alfred Straße, beging gestern abend die Unvorsichtigkeit, einen mit 25 Buschel Kartoffeln und sieben Buschel Birnen beladenen Ablieferungswagen vor seinem Hause stehen zu lassen. Als er heute morgen den Handel wieder aufnehmen wollte, machte er die Entdeckung, daß die Kartoffeln und die Birnen verschwunden waren. Er schätzt seinen Verlust auf $100 und bat die Polizei, ihm behilflich zu sein, der teuren Lebensmittel wieder habhaft zu werden.

Kleidermarder wurde bestraft.

Mary Thomas muß zahlen oder ins Arbeitshaus.

Hatte Wintermantel und Blusen aus Laden gestohlen.

Frl. Mary Thomas, No. 41 Becher Straße wohnhaft, verursachte heute vormittag im Polizeigericht bedeutende Aufregung, als sie bei der Vernehmung des über sie ausgesprochenen Urteils mit lautem Aufschrei besinnungslos zusammenbrach und in die Behandlung eines Armenarztes genommen werden mußte.

Mary war überführt worden, aus einem Laden der unteren Stadt einen Wintermantel und mehrere Blusen gestohlen zu haben; sie hatte geltend gemacht, daß sie kein Geld gehabt habe, für die Sachen zu bezahlen und das Herannahen des Winters sie zu dem Diebstahle verleitet habe. Richter Sellers konnte nicht einsehen, warum er Gnade vor Recht ergehen lassen sollte und nahm sie in eine Geldstrafe von $25 mit der Alternative einer Haftstrafe von dreißig Tagen Haft im Arbeitshause.

Brotteuerung in Helena Mont.

Helena, Mont. 2. Nov,. Brot wird heute zu 15 Cents für den Laib, oder zwei Laibe zu 25 Cents verkauft. Der bisherige Preis betrug 10 Cents oder drei Laibe für 25 Cents.

$1000 für Ausständige.

In der gestern abend abgehaltenen Sitzung der Detroiter Arbeiterföderation wurden $1000 beigesteuert zur Förderung des Ausstandes von Zigarrenarbeiterinnen. Die Unions der Brauarbeiter trugen $500 bei und einen gleichen Betrag die Föderation selbst.

Die vergangene Woche eingeführte Resolution, in welcher Ausstoßung der Delegaten gefordert wird, welche in Verbindung stehen mit der „Trades Union Dry League", wurde bis nächste Woche zurückgelegt.

20 Meilenfresser wurden bestraft.

Vor Richter Stein standen heute vormittag 22 „Meilenfresser" beschuldigt, die Schnelligkeitsgrenzen überschritten zu haben. Nur in zwei Fällen ließ Richter Stein suspendiertes Urteil eintreten und in allen anderen Fällen verurteilte er die Automobilisten zur Zahlung von Geldstrafen von $15 bis $25.

Tauchboote attackiert.

Bestückte Handelsfahrer verletzen internationales Gesetz.

Erfolgreiche Kreuzfahrt von drei deutschen Unterseebooten.

Berlin, 2. Nov. Drahtlos nach Sayville. Die Uebersee-Nachrichten-Agentur meldet, daß drei deutsche Tauchboote, die kürzlich nach ihren Heimatshäfen zurückgekehrt waren, innerhalb weniger Tage 21 Schiffe von insgesamt 28,500 Tonnen im Englischen Kanal versenkt hätten. Unter den versenkten Schiffen befand sich die französische Barke Condor, 760 Tonnen, die französische Barke Cannebierre, 2450 Tonnen, Farbholz beladen, und der dreimastige französische Schuner St. Charles, 521 Tonnen, mit 400 Tonnen Fische.

Dieselbe Agentur teilt mit, daß ein deutsches Tauchboot, das kürzlich von einem „Kreuzzug" zurückkehrte, wiederholt in offensiver Weise durch bestückte Dampfer angegriffen oder durch andere Dampfer beschossen wurde, als es gesetzmäßig die Durchsuchung seiner Prise begann. Dieses Tauchboot wurde insgesamt siebenmal angegriffen. In nahezu allen Fällen waren die Dampfer britische, die ein oder mehrere moderne Geschütze trugen. Dasselbe Tauchboot wurde bei einer früheren Kreuzfahrt vor mehreren Wochen im Mittelländischen Meer sechsmal beschossen. In allen Fällen vermochte der Kommandant durch Geschicklichkeit und Geistesgegenwart sein Tauchboot zu retten.

* * * *

Die französische Barke Condor war der letzten Meldung nach am 20. Oktober von Havre nach New York abgefahren. Die Cannebierre hatte dem letzten Bericht zufolge am 16. August Buenos Aires zur Fahrt nach Havre verlassen.

Plant Juice hat sie wieder hergestellt.

Frl. Marie Judson von Wyandotte, Mich., sagt, daß neues Heilmittel sie kurierte.

Die Frage der heutigen modernen Lebensverhältnisse und Bedingungen und der dadurch hervorgerufenen Magenleiden, sowie Krankheiten der Leber, Nieren und rheumatische Schmerzen, wird gelöst durch das neue Kräuter Magenheilmittel Plant Juice, eine Medizin, die nicht nur die Krankheit beseitigt, sondern auch das ganze System aufbaut, das Blut reinigt und das Leben des Lebens wert gestaltet.

Immer mehr und mehr Leute bestätigen diese Wahrheit durch eingesandte Berichte und ein solcher Fall ist der von Frl. Marie Judson, die in Wyandotte, Mich., wohnt, eine junge Dame dortiger Stadt ist und viele Freunde hat. Sie sagte:

„Ich hatte Leber und Nierenleiden für die letzten 7 Jahre und schreckliche Schmerzen im Rücken und an den Seiten; mein Körper war bedeckt mit sog. „liver spots" und ich war in jeder Hinsicht in miserablem Zustande. Ich konnte nachts nicht schlafen und war schrecklich nervös. Für Monate versuchte ich viele Heilmittel, konnte aber keine Besserung finden, bis ein Freund mich ersuchte, Plant Juice einzunehmen, was ich auch tat. Vom ersten Tage an, vielmehr mit der ersten Dose dieses Heilmittels fühlte ich schon besser und jetzt bin ich vollständig gesund. Ich freue mich, diese Erklärung machen zu können, in der Hoffnung, daß andere Leidende Vorteile dabei erzielen."

Plant Juice ist ein Kräuter Stärkungsmittel, hergestellt von Wurzeln, Kräuter, Rinde und Beeren von unzähligen medizinischen Pflanzen. Es ist ist ein Naturheilmittel, das Wunder wirkt. Plant Juice führt sofortige Besserung und permanente Heilung herbei.

Der Plant Juice Mann ist in der Cunningham Apotheke, No. 155—157 Woodward Avenue (neben Siegel's), woselbst er täglich das hiesige Publikum begrüßt, das Heilmittel bekannt macht und die Güte desselben erklärt. (Anz.)

Villa Banditen überfallen Bahnzug.

El Paso, 2. Nov. 28 Soldaten der mexikanischen Regierung, welche die Begleitmannschaft eines Zuges der mexikanischen Zentralbahn bildeten, wurden von Villabanditen am Montag bei Laguna kaltblütig abgeschlachtet. 400 Passagiere mußten sich in Reihen aufstellen und wurden beraubt, während ein deutscher Untertan bis zur Besinnungslosigkeit geschlagen wurde. Die Banditenbande zählte über 200 Köpfe.

Flieger mit Post nach New York unterwegs.

Chicago, 2. Nov. Der Flieger Victor Carlstrom hat heute früh mit einem teilweise gefüllten Briefsack die Stadt verlassen, um nach New York zu fliegen. Er hofft die Strecke ohne Unterbrechung zurücklegen und in New York heute Abend speisen zu können. Er fliegt unter günstigen Wetterbedingungen und leg' im Durchschnitt in einer Höhe von 2000 Fuß hundert Meilen in der Stunde zurück.

Carlstrom sah sich gegen Mittag gezwungen, in der Nähe von Erie, Pa., infolge eines Maschinendefekts zu landen. Er konnte nicht sagen, wie lange er aufgehalten werden mag.

Neues aus Mt. Clemens.

Mt. Clemens, Mich., 2. Nov. Gestern wurde ein Verfahren im Kreisgericht eingeleitet, durch das die Stadt verhindert werden soll, die Abfall-Verbrennungsanlage auf städtischem Boden nahe den Wasserwerken zu errichten. Bürger, deren Anwesen in der Nähe der Wasserwerke liegt, opponieren dem Plane.

Die hiesige Gaslicht-Gesellschaft hat beschlossen, ihre Anlagen mit einem Kostenaufwande von $30,000 umzubauen. Die Gebäude wurden im Jahre 1897 errichtet.

Die Aktien zu kaufen

für

Dividenden

und sichere

Zunahme

nebst gesicherter

Permanenz

gestützt auf eine

Korporation

mit einem wohlbekannten Personal, fähig geleitet und ein Automobil herstellend mit einem gesicherten Markt, denn die Erzeugnisse ihres Fabrikats belaufen sich bis jetzt auf über

Dreißig Millionen Dollars

Eine Car von hohem Standard mit weitweiten Möglichkeiten wird fabriziert: etabliert und an erste Stelle gebracht in unglaublich kurzer Zeit, weshalb es ein sicheres Unternehmen ist, **Aktien zu kaufen,** umsomehr, wenn Sie die **erste Ausgabe** erhalten können und die Nachfrage eine große ist. Dies ist die erste Offerte jetzt in **Harroun Aktien** und es ist ein

Guter, zuverlässiger und reeller Einkauf

Die Aktien werden jetzt für **$5.50 per Stück** offeriert und der Wert wird so schnell steigen, daß die „versäumte Gelegenheit" wieder ausrufen wird: „O, warum kaufte ich keine

Harroun Aktien

War ich nicht ein Dummkopf? Gewiß nicht. Nur bis zu einem gewissen Grade ein Zögerer, aber ich werde die günstige Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen lassen. Die täglichen Entwickelungen bestätigen den Wert dieser Geldanlage und haben mich von seinem wachsenden Wert überzeugt." Dieser Beschluß bezeugt reine Vernunft.

Kaufen Sie **jetzt** soviel Sie können, während sie in **Ihrem Bereich sind.**

Die Harroun Motors Corporation Anlage in Wayne wird ein großer Fabrikations-

Riese

werden, denn es werden jetzt schon Cars fabriziert und Bestellungen ausgeführt, die täglich an Umfang bedeutend zunehmen.

Office ist heute Abend offen.

Harbridge & Company

Aktien — **Bonds**

69 Buhl Block. Telephon Main 5723.

Detroit, Mich.

$1,000,000.00 Profite per Woche

Waren Sie einer von den Glücklichen, um Ihren Anteil zu erhalten an dem Profit, der denjenigen bezahlt wird, die ihr Geld anlegten in der ursprünglichen Kapitalisierung der:

Reo-Motors	**$1,000 angelegt — Wert**	**$119,000**
Willys-Overland	**$1,000 angelegt — Wert**	**330,000**
Paige-Detroit	**$1,000 angelegt — Wert**	**54,000**

Saxon, Chandler, Grant und andere, wenn Sie zufrieden sind, wenn nicht, sind Sie der Verlierer.

The Hackett Motor Car Company

Inkorporiert unter den Gesetzen des Staates Michigan.

Grundkapital $500,000.00

Alle gewöhnlichen Aktien ..... **$10 Parwert**

Weitblickende Kapitalisten — und Männer, welche die Möglichkeiten großer **Dividenden im Motor-Geschäft** genau geprüft haben, basiert auf dem bis jetzt Erreichten, nehmen diese **Gelegenheit jetzt wahr,** um teilzunehmen an der ursprünglichen **niedrigen Kapitalisierung der Hackett Motor Car Co.**

Wir empfehlen eine **Geldanlage in Aktien der Hackett Motor Car Company** aus folgenden Gründen:

1stens—Ihre niedrige Kapitalisierung und großen Einnahmen.

2tens—Sie baut eine ausgezeichnete Car, mit Kontrakte von über $2,000,000 für Cars.

3tens—Die Verwaltung ist konservativ, erfahren, aggressiv, grundehrlich und erstklassig.

4tens—Sie ist eingerichtet mit einer modernen Anlage zur Fabrikation von 5000 Cars in 1917, ihre Erzeugnisse und Verkäufe werden es der Gesellschaft ermöglichen, einen Reingewinn von mindestens $400,000.00 zu erzielen, was einer Bardividende von 80% gleichkommt.

Wichtig — handeln Sie jetzt — der Preis der Aktien steigt.

Wir behalten uns das Recht vor, irgend eine Bestellung zu dem jetzigen Preise, $10.00 par, anzunehmen oder zurückzuweisen, weil die Anzahl der Aktien beschränkt ist und der Preis wahrscheinlich bald steigen wird.

Berichte über den finanziellen Stand der Gesellschaft, Prospektus und Bestellzettel werden auf Verlangen zugeschickt.

E. L. Dwight & Co., Detroit, Mich.

Herren! Bitte, reservieren Sie für mich ——— Anteile der Hackett Motor Co. Aktien und senden Sie mir Prospektus, Finanzbericht und Bestellzettel, wenn zufriedenstellend, bezahle ich für die Anteile zu $10.00 par bar oder unter Ihrem vorenthaltlichen Abzahlungsplan.

Name .....

Straße .....

Phone ..... Stadt .....

Ein Spezialbericht über die Gesellschaft und ihre Beamten ist in **Dun's** oder **Bradstreet's** Commercial Agency zu haben.

Bestellungen können auf unsere Kosten telegraphiert oder telephoniert werden.

Edward L. Dwight & Company

Finanz-Agenten.

750 Penobscot Bldg. Detroit, Mich.

Telephon Cherry 2901.

Burdick Bruch-Halter.

Burdick, der Bruch-Spezialist, sagt, daß Bruch gefährlich ist, wenn er nicht richtig gehalten wird. Tragen Sie kein schlecht passendes, altmodisches Bruchband, sondern kaufen Sie einen „Burdick Rupture Hold", welcher den Bruch heilt ohne Messer, Gefahr oder Schmerzen. Untersuchung frei. Office 96 Broadway.